

81 Jahre KZ Columbia

Die Ausweitung der Verfolgung

Biografische Lesung „Aus der Columbiadielen“

Kurt Hiller – Heinz Dörmer – Horst Hörig

24. Oktober 2015

19:30 Uhr Dodo

Großbeerenstraße 32

10965 Berlin-Kreuzberg

THF

1933 – 1945

Förderverein zum Gedenken an die
Naziverbrechen um das und auf dem
Tempelhofer Flugfeld e.V.

c/o Berliner Geschichtswerkstatt
Goltzstrasse 49 10781 Berlin
Tel.: 030 215 44 50

Email: info@thf33-45.de
www.thf33-45.de
www.facebook.com/thf33-45
www.berliner-geschichtswerkstatt.de

Eintritt ist frei. Spende erwünscht.



81 Jahre KZ Columbia

Ausweitung der Verfolgung
auf schwule Männer und
Transpersonen als „Kriminelle“

Schirmfrau: Mechthild Rawert, MdB

THF

1933 – 1945



81 Jahre KZ Columbia

Ausweitung der Verfolgung
auf schwule Männer und
Transpersonen als „Kriminelle“

Vor 81 Jahren wurde aus dem SS-Gefängnis Columbiahaus das KZ Columbia.

Im selben Jahr fielen mehrere folgenschwere Entscheidungen; Das KZ –System wurde beibehalten und ausgebaut. Die Verfolgung wurde auf „Kriminelle“ ausgeweitet. In den Augen der Kriminalpolizei (und SS) waren es die „Sittlichkeitsverbrecher“, also schwule Männer und Transpersonen. Kriminalität wurde seit dem 19. Jahrhundert als „neurologische Störung“, „Verrückt-Sein“ oder neuropathologisches Verhalten definiert. Diese Definition von Kriminalität als „angeborenem“, also biologischem Muster wurde in der NS-Gesellschaft von Kriminalbiologen, Ärzten und Kriminalisten zur „vorbeugenden Verbrechensbekämpfung“ und „Sozialhygiene“ erhoben. Zugleich war das „Delikt Homosexualität“ eine beliebte Allzweckwaffe zur Gegnerbekämpfung sowie zur Disziplinierung und Überwachung der Gesellschaft.

In der Veranstaltung ehren wir schwule Männer als NS-Opfer. Zugleich wollen wir darauf aufmerksam machen, wie wenig selbstverständlich Menschenrechte auch heute sind.



Renata Brckan
Sprecherin (Lesungen,
Hörbuch, Synchron, Moderation),
Performencekünstlerin,
Cabarett, Tänzerin

Schauspielausbildung in Stuttgart, Berlin und im alltäglichen Irrsinn des Lebens



Isabel Neuenfeldt
Schauspielerin-Sängerin-
Akkordeonistin

Isabel Neuenfeldt studierte die Kunst der Schauspielerei in Rostock, die Kunst des Singens in Hamburg und Berlin und zur Jahrtausendwende fiel ein französisches Akkordeon vom Himmel direkt in ihre Arme und fing sofort an zu spielen.

Impressum

Förderverein zum Gedenken an die
Naziverbrechen um das und auf dem
Tempelhofer Flugfeld e.V.

c/o Berliner Geschichtswerkstatt
Goltzstrasse 49 10781 Berlin
Tel.: 030 215 44 50

Email: info@ thf33-45.de
Texte: Beate Winzer, THF 33-45
mit freundlicher Genehmigung der
Kurt Hiller Gesellschaft,
des schwulen Museums
und Petra Hörig

Gefördert durch:

Böckler-Stiftung
Homosexuelle Selbsthilfe e.V.

Fotos:

bpk / Kunstbibliothek, SMB,
Photothek Willy Römer / Willy Römer;
Renata Brckan; Isabel Neuenfeldt

Layout:

Mario Cruz

Spenden

Spendenkonto
Befreit wegen Förderung der Bildung
Bankverbindung: Berliner Sparkasse
IBAN: DE70100500006603233345 | BIC: BELADEBEXXX